MEIN LIEBLINGSBUCH IST...

von Hexe Lilly, weil bei ihr immer viel los ist.

Isabella, 10, Amberg

das magische Baumhaus, weil ich es spannend und lustig finde.

Franziska, 10, Ammerthal

der vierte Teil von Twilight, weil ich Vampire einfach toll finde.

Soraya, 12, Schwend

Die Grimms kennt jeder, aber ihn?

GESCHICHTE Vor 200 Jahren kam Franz Xaver von Schönwerth auf die Welt, der bedeutendste Märchensammler der Oberpfalz.

VON FRANK BETTHAUSEN, MZ

Die Brüder Grimm und ihre Märchen kennt Ihr alle, oder? Den gestiefelten Kater, Dornröschen oder Hänsel und Gretel haben Euch Eure Eltern bestimmt vorgelesen. Aber habt Ihr gewusst, dass es auch einen bedeutenden Sagen- und Geschichtensammler aus der Oberpfalz gibt? Einen, der seine Märchen dort zusammengetragen hat, wo Ihr wohnt? In Neumarkt, Cham oder Schwandorf. Er heißt Franz Xaver von Schönwerth, kam in Amberg auf die Welt und hat von 1810 bis 1886 gelebt. Heuer wäre er 200 Jahre alt geworden.

Im Gegensatz zu Jacob und Wilhelm Grimm kennen Schönwerth – seine Märchen tragen Titel wie „Der Zaunkönig“ oder „Die große Rübe“ – allerdings nach wie vor nicht sehr viele. Seine Märchenbände wollte damals fast keiner kaufen. Ändern will das die Schönwerth-Gesellschaft, die sich 2009 gegründet hat. Sie veranstaltet heuer Märchenabende für Vereine, Vorlesenachmittage für Kinder, Ausstellungen und vieles mehr, um den Oberpfälzer bekannter zu machen. Stoff genug dafür gibt es. Allein im Regensburger Stadtarchiv liegen 500 Schönwerth-Märchen, die noch nicht genauer untersucht wurden.

„Der Hexenritt“ ist auf der Titelseite des Schönwerth-Lesehefts zu sehen, das heuer an alle Oberpfälzer Schulen verteilt worden ist. Gemalt haben es Kübra Kücükali und Angelika Suppes aus der Hauptschule Neutraubling.

UM MÄRCHEN SAMMELN ZU KÖNNEN, BEKAM ER VOM KÖNIG URLAUB

› **Märchen, Sagen, Redensarten**, Bräuche, Spiele und vieles andere hat Franz Xaver von Schönwerth (geboren 1810 in Amberg, gestorben 1886 in München) in seiner Heimat, der Oberpfalz, gesammelt.

› **Mit seinen Forschungen** hat er gut beschrieben und erklärt, wie die einfachen Menschen im 19. Jahrhundert gelebt haben.

› **Um genug Zeit** zu haben und mit ihnen zu Hause reden zu können, gab ihm König Max II., für den er in München arbeitete, sogar Urlaub.

› **Einen Teil seiner Sammlung** brachte Schönwerth bis 1859 in seinen drei Bänden „Aus der Oberpfalz – Sitten und Sagen“ heraus.

› **Wissenswertes zum Thema** findet Ihr auch im Internet auf der Seite www.schoenwerth.de.

Wie Schönwerth ausgesehen hat, weiß keiner. Der Amberger, der für König Maximilian II. als hoher Beamter in München arbeitete, hat sich nie fotografieren oder malen lassen. Fest steht, dass er gut zuhören und mit den Leuten in seiner Heimat reden konnte. Von ihnen ließ er sich auf seinen Reisen alte Sagen, Sprichwörter und Bräuche erzählen und hortete so über die Jahre einen riesigen Schatz an.

Eine Auswahl seiner Werke findet Ihr in dem Leseheft „Sagen und Märchen aus der Oberpfalz“, das die Regensburgerin Erika Eichenseer zusammengestellt hat. Die Schönwerth-Gesellschaft hat es in diesem Jahr an alle Schulen in der Region verteilen lassen. Fragt doch Euren Lehrer einmal danach!